



Letztes Foto Juli 1918

# BRIEF VOM 4.

## HEILIGTUM DER EINHEIT

SCHÖNSTATT – DIÖZESE CAMBRAI



### JOSEF ENGLING (\* 05.01.1898 + 04.10.1918)

#### „DIE JUGEND IST NICHT FÜR DAS VERGNÜGEN DA ...“

Liebe Freunde des Heiligtums der Einheit,

am letzten Wochenende haben wir hier in Thun St. Martin eine sehr schöne Begegnung mit jungen Frauen von einem anderen Kontinent (Paraguay, Chile, Ecuador ...) und unseren hiesigen Jugendlichen erlebt. Alle waren sehr glücklich über die geschwisterliche Verbundenheit in unserer weltweiten Kirche!

Ja, Josef Engling setzt sein Werk fort in der Schönstatt-Bewegung; er versammelt und verbündet, damit die Jugend an der Hand Mariens und unter ihrem mütterlichen Schutz wachsen kann ... Und was gäbe es für eine schönere Gelegenheit dazu, als in sein Herz jemanden aufzunehmen, der äußerlich so fern scheint, aber in Wirklichkeit so nahe ist? Der christliche Glaube hat „in seinen Genen“ die Sendung, Grenzen zu überwinden, „dass alle eins seien“ (Joh 17).

Schönstatt möchte, ohne die grundlegenden Identitäten zu verwischen, die Welt „umarmen“, die Gott so sehr liebt. Und indem sie sich immer weiter auf unserem schönen kleinen Planeten ausbreitet, verfolgt die marianische Spiritualität beharrlich ihr Ziel, die Christenheit zu einen, damit das Licht Christi über die Finsternis unserer Tage triumphiere. „Denn euer Widersacher, der Teufel geht umher ... und sucht, wen er verschlingen kann“ (1 Petrus 5). Das geschieht vor den Kameras oder noch viel häufiger im Verborgenen, da, wo der Eid des Hippokrates mit Füßen getreten wird.

In dieser Jahreszeit zeigt sich die Natur in winterlich blassen Farben und das Leben scheint zu verschwinden .... Aber der Frühling ist dennoch schon gegenwärtig in den Herzen durch das Singen der Vögel und die kleinen vielversprechenden Knospen. Wie könnten wir sonst leben oder überleben? Sollten wir nicht auch in ähnlicher Weise Zeugen der Hoffnung sein?

Paul Claudel schrieb: „**Glauben Sie denen nicht, die da sagen, die Jugend sei dazu da, sich zu vergnügen: Die Jugend ist nicht für das Vergnügen da, sondern für den Heroismus ...**“

Danke, Gottesmutter Maria, dass du uns solch wunderbare Vorbilder geschenkt hast, die die junge Generation in die Welt des Guten, Wahren und Schönen hineinführen: Josef Engling, Karl Leisner, Pier Giorgio Frassati, Chiara Luce Badano ...

Auf unserem europäischen Kontinent, wo der christliche Glaube kaum mehr einen Platz bei den politischen Entscheidungen hat, stehen im Schoß unserer Kirche junge Menschen auf. Sie sehnen sich danach, dass die Liebe triumphiert und sind sich voll bewusst, dass es für die Menschheit ohne die Liebe Gottes keine Zukunft gibt.

**Wollen wir nicht täglich unseren Blick zum Himmel richten mit der Bitte, dass das Heiligtum der Einheit eine Kraftquelle für die junge Generation der Christenheit werde?** Wir brauchen Ihr eifriges Gebet, Ihre Unterstützung für dieses Land der Verheißungen!

*Père Jean-Marie Moura - Thun St Martin, 4. Dezember 2019*

1 route nationale 59141 THUN 0663171881 [padre.jmmoura@gmail.com](mailto:padre.jmmoura@gmail.com)

Facebook. Schoenstatt sanctuaire de l'unité France + site cathocambrai